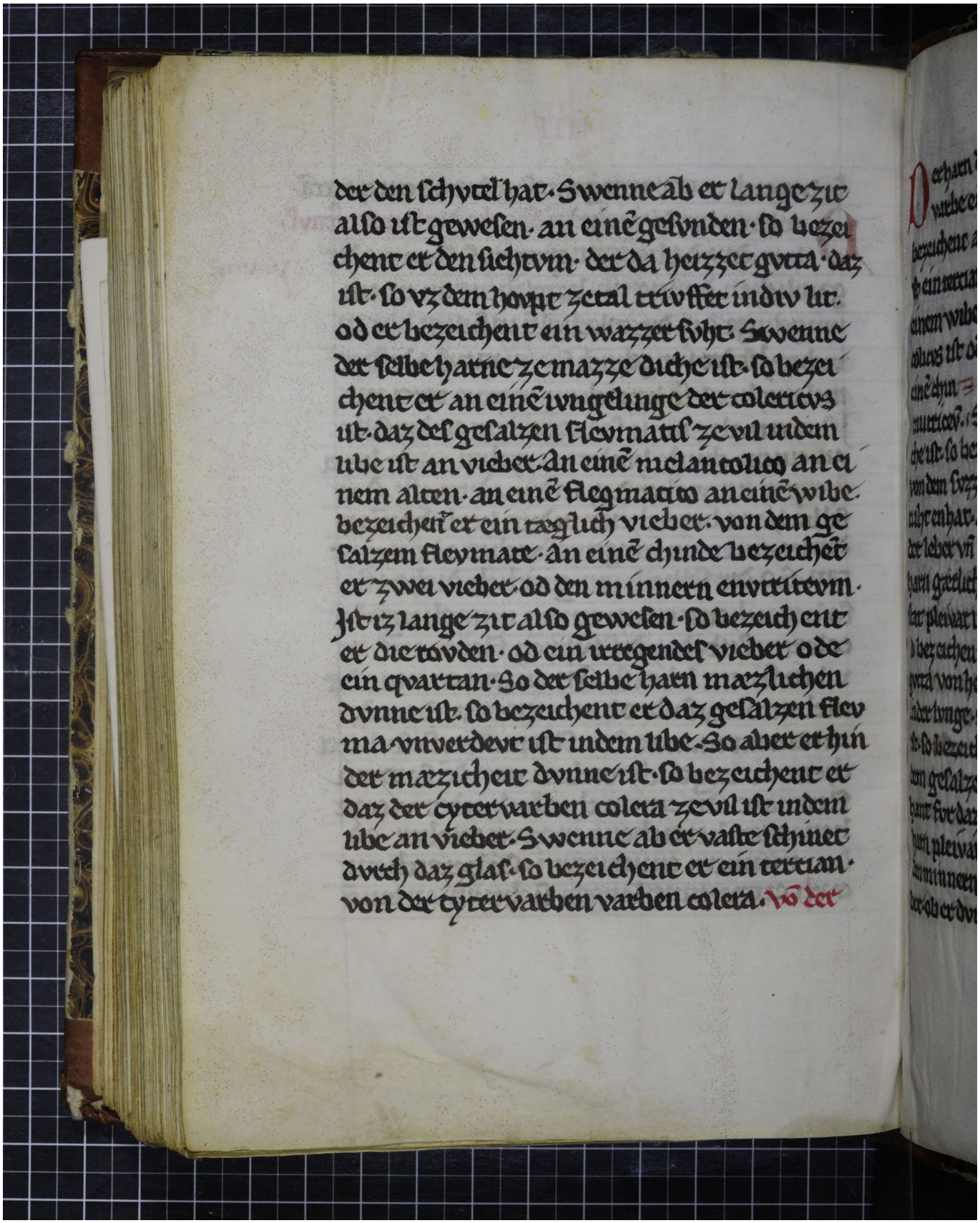
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=276
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



der den schvtel hat. Swenne ab er lange zit
also ist gewesen. an einē gesvnden. so bezei
chent er den siehtvm. der da heizzet gvtta. daz
ist. so vz dem hovpt ze tal triuffet indiu lit.
od er bezeichent ein wazzer svht. Swenne
der selbe harne ze mazze diche ist. so bezei
chent er an einē iungelinge der colericvs
ist. daz des gesalzen flevmatis ze vil indem
libe ist an vieber. an einē melantolico an ei
nem alten. an einē flegmatico an einē wibe.
bezeichent er ein tæglich vieber. von dem ge
salzem flevmate. an einē chinde bezeichēt
er zwei vieber. od den minnern envtritevm.
Ist iz lange zit also gewesen. so bezeichent
er die rovden. od ein irregendes vieber o de
ein qvartan. So der selbe harn mæzlichen
dvnne ist. so bezeichent er daz gesalzen flev
ma. vnverdevt ist indem libe. So aber er hin
der mæzicheit dvnne ist. so bezeichent er
daz der cytervarben colera ze vil ist indem
libe an vieber. Swenne ab er vaste schinet
dvrch daz glas. so bezeichent er ein tertian.
von der cytervarben varben colera. vō der